# Zeitung für das Dilltal.

nasgabe täglich nachmittags, mit nebnahme ber Sonn- und Geierfage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne geingerlohn -4 2,10. Bestellungen sehnen entgegen die Beschäftsstelle, mertem die Zeitungsboten, die Landerfrüger und fämtliche Polianfialten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Diffenburg. Geschaftenteile: Schwistrasse t. . . Jerurut. Diffenburg fir. 26.

Angertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeite 15 A, die Reflomengeste 40 A. Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust. durch die Exp. 25 A.

Mr. 289

84

110

390

310

4200

6800

8500

11500

n Berfan

einenban,

Idint,

haftsftelle

plissed

häitspelle

nic Shin

telle

8641

150.

g.

Montag, den 10. Dezember 1917

77. Jahrgang

# Der russische Staatsbankerott!

## Rußlands Staatsbankerott!

Die "Franti. Big." veröffentlicht folgende englische Melung mus Betereburg: Die "Bramba" telft mit, bag alle mleiben, die Rugland im Austand abgefchloffen bat, ein-Biehlich der von der Regierung garantierten Bant- und Menbahnanleiben, für ungaltig erffart werben, und th die Berginsung und Tilgung des Rapitale ung eft ellt wird. Die ruffifden Finangberhaltniffe find M Monaten einer ungeheuren Belaftung ausgesett, bag bie iblung ber Zinfen ber Staatsanleihen im Ausland icon icht unregelmäßig erfolgt. Die Folgen ber Magnahmen effen fich noch nicht überseben. Wenn nach ber maximalistiten herrichaft eine gemäßigtere Regierung in Ruftland vieder einigermaßen normale Zustände herbeisühren wird, eirb man fich in Betersburg bie Frage vorlegen, ob man en Stagtefrebit durch eine ohne Beifpiel baftebenbe dulbenabichattelung unbeilbar untergraben und bamit auf the weitere Einfuhr von fremdem Kapital nach Rufland erzichten will. Die Drohung, die in ber Magnahme der Rarimaliften liegt, richtet fich natürlich gegen alle Ineber ruffifder Staate, und Gifenbahnpapiere: weitaus am icharfften werben baburch bie En entelander getroffen, an die Ruftland in geradegu matischer Sobbe verschuldet ift.

#### Der Gindrud in Golland.

hang, & Des. Die Radricht, bag die ruffifche Referung die Jahlungen einstellen wird, bat in Solland wie in Blig eingeschlagen, troubem man bieje finangielle Ratahophe bereits feit sangem erwartet hat. In holland find r etwa 11/3 Milliarben Gulben in ruffifden Werten anelegt. Seit mehr als 100 Jahren schon betrachtet man le ruffifden Berte, bor affem bieStantsobligationen, ale rin Anlagepapier erster Ordnung. Es werden infolgedessen um größten Teil gerade solche Besitzer getroffen, die sich on feber Spelulation ferngehalten haben. In ben legten abren aber find unter bem Ginflug einer gebantenlofen aitation sabireiche Gelber für allerhand Unternehmungen me Holland nach Rufland abgefloffen. Halbamtlich wird uffart, bağ bie verfchiebenen nieberfanbifchen Stagtseinrichungen, so bor ollem die Reichthostsparbant, von der Katarophe nicht betroffen werben, da fie gefestich Gelber in melandischen Staatswerten nicht anlegen bürfen. Auch r Ainangminifter angerte fich halbamtlich, es fei augenlidlich unmöglich vorandzusagen, wie sich die ganze Sache witer entwideln werde. Zedensalls aber sei Rusland nach em Frieden auf aussändtichen Kredit angewiesen, der ihm ejedem galle verweigert werde, folange die jezigen Magabmen nicht gurudgezogen feien.

## Die "Neu-Orientierung" in Rugland.

Bur Lage in Rufland melber Savas: Eine Berordnung Rates der Bollstommiffare icafft alle ordentlichen Gechtshöfe jowie die Kriegsgerichte, die Marinegerichte und bandeligerichte ab. Alle biefe Einrichtungen werben tech besondere Gerichte ersett werden, die auf dem Wege er Bollswahl bestellt werden. Die Friedensrichter werden denfalls durch unmittelbare Wahlen ernannt. Ihre Zuandigteit in givilgerichtlichen Angelegenheiten gebt bis jum treitwege von 3000 Rubeln, bei strafrechtlichen Angelegentiten bis zur Berhängung von zwei Jahren Gefängnis. e Stoatsanwaltichaft, Die Untersuchungsrichter und bie Obofatur werden ebenfalls aufgehoben. Die Richter wern auch als Unterjuchungerichter wirfen. Die Anklage und Berteibigung bee Angeflagten fonnen burch jeden Burt borgenommen werden, ber im Befibe seiner bfirgerlichen nd politischen Rechte ist. Ein besonderer Baragraph ruft Colutionare Tribunale ins Leben, Die aus einem Braftenten fowie feche Arbeitern und Bauern als Richtern guurmengesett find, und die in revolutionaren Angelegeneiten zu verhandeln haben.

Das Pariser Journal meldet ans Petereburg: General boudbuiwitschie hat das Amt des Generalstudschess endgültig bernommen. In ministeriellen Kreisen wird angenommen, weberde demnächst an Stelle Krolenkos zum Generalisstumsenannt werden.

Der Stockholmer Berichterstatter des Daish Chronicle ibt seinem Blatte eins Peiersburger Weldung wieder, wonach topfi 160 russische Konsulate und dipsomatische Mistonen im Auslande, die sich weigerten, die maximalistische Igierung onzuerfennen, auf gehoben habe. Genin habe weigerung onzuerfennen, auf gehoben habe. Genin habe wei Erlaß unterzeichnet, der alle Geburtstitel, Bestitel und Standesborrechte abschäffe und bestwerten, daß sedermann Bürger der russischen Rehnblif beißen

Weldung der Teiegraphen Agentur. Der Vollstehungsausschuß der Links-Sasial-Revolutionäre hielt heute eine Sitzung ab, in der das Prässdum und das Büro gewählt wurden. Die Lossosung von der Gruppe des Zentrams ist damit endgültig. Ueber die Regierungsfrage wurde die Entlcheidung verschoben, die das Ergebnis der Bassenstillstandsberhandlungen befannt ist.

Hobtas berichtet ans Betersburg: Die Maximaliften in Mobtau fenden funf Bertreter in die berfafjunggebende Berfammlung, die Kadetten einen und die Sozialiften vier.

Dem "Betit Parisien" wird aus Betersburg gemeldet, baß sich nordwestlich von Rostow am Don zwischen Kofaken Kaledins und maximalistischen Truppen ein Kampf entwicklt habe.

Bewaffnete Matrojen in Antmobilen haben nach einem Betereburger Savasbericht fürglich Angestellte ber Staatebant verhaftet, die fich weigerten, für die Wagimaliften zu arbeiten.

Die "Times" melbet aus Betersburg: Am 6. Dezember wurde im Hauptquartier der Bolfcheinkt eine Rote der englischen Regterung übergeben, wonach sie sich weigert, die zwei Ruffen, die in England interniert sind, nach Rukland zurückzulaffen. Die Engländer in Betersburg fühlen sich mehr und mehr unsicher.

Rach einer Belbung ber "Times" aus Befing breitet fich ber Maximalismus ann langs ber fürrischen Eifenbahn ans und bedroht Charbin.

Bie aus Betersburg gemeldet wird, besahl die neue Regierung die strenge Absperrung auch der sibirischen und mandschurischen Grenze. Der einglische Wistikarattache e unternahm angeblich den Bersuch, über Sibirien helmaufehren, da die schwedische Grenze zeitwellig für die Eugländer gesperrt ist.

Rach der "Rjetsch" sollen sämtliche jabanische Untertanen am 2. Dezember Mostan verlassen haben.

Westung der Beteraburger Telegradhen Agentut. (Berspätelt eingetrossen.) Die Ledensmittelversorgung an der Westfront bessert sich langsam. Um 4 Dezember betrug der ganze Brotvoerat 45 000 Doppelzentner. Binnen 3 Tagen kommen große Sendungen aus dem Kudam-Gediet und aus Taurien an. Die Zeitungsmeldungen über Einstellung der Mehlsendungen aus dem Don-Gediet werden für falsch ertlärt. Gestern sind 25 000 Doppelzentner von dort abgegangen. Eine Abordung von Bosselsonmissaren kam zu Besprechungen über den Wassenstillftand in die Gegend von Dünndurg, wo sie sich mit deutschen Unterhändlern traf. Die russische Abordung sehte sich zusammen aus politischen Agenten der Regierung, darunter Sosonisson und Kamenew, aus Arbeitern, Sosdaten, Watrosen und Bertretern des Eenerals und Admiralstade.

#### Gin Mufruf Arntentos.

Beiersburg, & Dez. (B.B.) Melbung der Betereburger Telegraphen-Agentur. Oberbefehlshaber Arbiento hat über die Ausbebung des gegenrevolutionaren Haupt- quartiers die folgende Rundgebung an die Manuschaften und Secleute gerichtet:

Witebet, 20. Robember 1917.

Ich bin an der Spige der revolutionären Truppen in Wohllew eingerückt. Das von allen Seiten umzingelte Hauptquartier hat sich ohne Kampf ergeben. Das lehte Hindernis zur Erreichung des Friedens ist gesallen. Ich lann die traurige Tatsacke der Ermordung des früheren Oberbesehlshabers Duckomin nicht mit Stillschweigen übergeben. Der haß des Bolles hat über die Stränge geschiegen. Trop allen Bersuchen, Duckomin zu retten wurde er aus dem Wagen gerissen und getötet. Die Fincht des Generals Kornisom am Borubend des Falles des Hauptquartiers war die Ursache der Ausschreitungen.

Kameraden! Ich fann die Bestedung der Jahne der Revolution nicht zulassen. Derartige Handlungen müssen auf das strengste verureilt werden. Seid der errungenen Freiheit würdig! Bestedt nicht die Macht des revolutionären Bolles, das fühn im Kampfe, großmütig als Sieger sein muß!

Kameraben! Kach dem Falle des Hauptquartiers gewinnt der Kampf für den Frieden neue Kräfte. Die Revolution und die Freiheit zu Euch! Auf zur Einigkeit und Manneszucht!

Der Oberbefehishaber: Rentento.

#### Eine Erflärung Englands.

Berlin, 9. Dez. Ber "Berl Lofalanz," meldet aus dem Haag: Aus London wird berichtet, daß wahrscheinlich am Montag eine Erklärung der dritischen Regierung an die russische veröffentlicht wird, worin auf die Gesahr hingewiesen wird, der Rusland sich sehr und später wirtschaftlich und finanziest aussetzt, wenn die Entente Rusland sallen lasse. Auch andere Ententeregierungen werden ähnsiche Erklärungen an Rusland erlassen.

#### Die Unabhangigfeit Ginnlands.

Bafel, 9. Dez. Rach einem Betersburger hanasbericht erflärre Sbinbufbub im finnischen Senat, bas fin-

nische Bolt wolle als unabhangige Ration seinen Plat unter ben fibrigen Böllern ber Weit einnehmen. Die sassungsenwurf, ben die finnische Republik ben übrigen finnische Regierung unterbreitet bem Landtag einen Berstauten mit dem Gesuch um Anerfeunung der Unabhängigseit Finnlands zugestesten gedenkt.

#### Die ruffifden Geheimpapiere.

Bafel, 9. Des. Davas melber aus Betersburg: Unter ben am Freitag veröffentlichten Geheimdokumenten be-findet fich ein Telegramm bes rufftichen Geschäftsträgers in London an ben Minifter bes Auswarrigen in Betersburg, batiert bom 7. Augnst 1917 fiber die Besprechungen ber Londoner Konferenz, Die die englischen Truppenfenbungen nach Caloniff und Balaftina fowie die Buficherungen Englande, feine Truppen aus Magebonien gurildzugiehen, betreffen. In einer Rote bes Weichaftstragers an ben Dinifter bes Auswärtigen wird unter bem 3. Auguft 1917 über die Aussichen der Condoner Konferenz Bericht erftattet und mitgeteilt, daß u. a. die Frage ber englischen Trubbenfendungen nach Saloniff, Die Rocmendigfeit ber Aufftellung eines allgemeinen Operationsplanes und ein Gefuch Conninos um Bieferung bon Arrifferte und Mamition für bie Frühjahrsoffenfive gur Behandlung gefommen feien. Der Gefchäfisträger bemerft weiter, famtliche Minifter hatten festgestellt, bag man unmöglich auf die Mitwirfung Ruslands gabien fonne, er habe feine laregorifche Erflarung in diefer Beziehung abgeben mögen, werde seboch später versuchen, bas Bertrauen Binod Georges zu Ruftland wieder zu befestigen und werbe ibm versichern, daß die Sindernisse, mit benen Rugland fampfen muffe, überwunden werben wurben, und bie Armee wieber tampffahig gemacht werbe.

#### Mochen-Rückblick.

Swidenburg und Lubenberff find wieber einmel in Berlin angesommen, und es scheint, als stehe ihre Reise in engem Zusammenhange mit ben Waffenfillstandsberhand-lungen für den Often. Während dieser Berhandlungen sollen, junachft für 10 Tage, die Waffen ruben. Die Muffen Laben es mir dem Berlangen nach dauerndem Friedensschluß febr eifig. Die Regierenben in Betersburg werden babet nicht sowohl von der Neberzeugung geseitet sein, daß the Reich deingend der Ruhe bedarf, um sich innerfich wieber aufgurichten, als vielmehr auch bon bem Gedanfen, bag jett rafch noch nach einem gunftigen Frieden gegriffen werden muffe, bevor es ju fpat ift. Es ist wohl in der Beltgeschichte noch niemals dagewesen, daß ein im Ariege jo gewaltig und entideibend geschlagenes Reich wie es Rugiand heute ift, nach einem "anneftions- und entfchabigungelofen" Frieden ju greifen fid, bermeffen fonnte. Bei ber hunderfaltigen Bergweigung und Berfettung bon Intereffen in Diefem Belifrieg lofen fich vereinzelte Fragen loe, die fonft einer langen Enmidfung noch bedurft haben würden, um fofort erledigt zu werden. Die ruffilche Frage macht une heute nicht mehr so viel Appfgerbrechen wie vormafe. Das frühere Jarenreich hat für lange Jahrzelnie mit sich selbst zu schaffen, wird teinem Rachbar mehr burch imperialififice Solitif geführlich. Das Bollergemifch innerhalb feiner weiten Grengen brangt nach Afgrung und Trennung. Das "Gelbfibeftimmungerecht" ber Bolfer tritt im Often zuerft feinen Siegestug an; zahlreiche Banbergebiete Ruf-Tande haben bereits ihre Unabhangigfeit erflatt. Deutsch land kann diese Entwidtung durch einen baldigen Friedens-ichluß mit dem bstlichen Rachbar ohne Gesährbung deuticher Interessen forbern. In bemfelben Geiste bes Gelbst-bestimmungsrechtes läßt sich die für uns wichtigste Zufunftefrage ber Gefraltung ber nörblichen Oftfeelanber lofen, Dort ift ber "Berftanbigungefriebe" wirflich am leichteften. Ein friedlicher handels und Ausgleicheverfehr mird fich mit Ausland ohne Gefatren und Schwierigfeiten mieber an-

Andere fteben wir den Westmächten gegenüber. Ein treffs liches Watten des Schichals hat uns dasselbe Ziel, um das fich unfere Sauptgegner fo helft und vergeblich bemilben, namlich einen bem Frieden der Belt gefahrlichen Millitatgeift gu brechen, bereits erreichen laffen. Der ruffifche Gabet ift in diefem Sinne gerbrochen. Aber England und Frantreich haben liere Gewaltvertrage aus ben Geheimschranten noch nicht herausgeworfen. Bon ihrer Seite winft uns noch tein schneller Berftandigungefriede, Dürfen wir es wagen gn boffen, dog in frangofifden Dergen in abfehbarer Bett ber alte Groll fonden fonnte, um großen allgemeinen Bolleridealen Blat gu muchen? Durfen wir annehmen, daß England feine Blane, feme Miggunft und Beforgnis bor bem Rivalen, bag es feine Rieberlagen und beren noch zu erwartende Auswirfung fo bald bergeffen werde? Zureden und Berfiandigungewille fpielen ba feine große Rolle. Die Macht ber Tatfachen wird junachft noch bittere Ronflifte auslösen. Die einlenkende Beröffentlichung Lord Lansdotenes hat swar eine neue Bewegung unter ben Geistern hervorgerufen, aber fie ift noch ftart umftritten. Da icheint une wirflich Ludendorff bas erlofende Wort gesprochen zu haben: Der Friede wird um fo eber tommen, je gunftiger die Sriegeloge für une wirb."

Sie wird mit sedem Tage günstiger sür und! Die Engländer waren töricht genug gewesen, einen billigen lokalen Uederraschungsersosg det Cambrai für einen entscheidenden

Bonbon, um einige Tage fpager gu erfennen, bag ihnen aus bem entideibenben Ringen por aller Welt nur eine bittere Demittigung erwachjen ift. Am felben Tage haben bentiche Alieger einen einbruckevollen Angeiffellug auf England unternommen, und auf ber Dochflade ber fieben Gemeinben baben bie Italiener eine fifmere Rieberlage erlitten.

Roch allebem ift es merfinblich, woher heer Billon, ber Braffibent ber Bereinigten Staaten, ben Mut ju fo ftolgen, umberfohnilden Borten nimmt, wie fle in feiner neueften Dezemberbotichaft an ben amerifantiden Rongreg fteben, Bilfon fieht noch unerschütterlich in feiner Geinbicaft gegen Deutschland. Er fünbigt neue Schritte gegen die Bentralmichte an und will auch Defterreich-Ungarn, bem "Bafaffen" Deutschlands, ben Rrieg erflaren. Der Ginn feines Borgebens ift: Die Berbandofreunde zu neuen Blutopfern an-Wift ber Zwierencht in unferen Bund zu fden. Da liegt's: ihm ift ber Gantbe noch immer nicht entschrunden, daß in Deutschland bod noch einmal Uneinigfeit eintrejen tonnie, die jum enticheibenben Bunbesgenoffen ber Entente wurde. Er ipricht wieder von dem ruch- und ehrlosen Wesen" der deutschen Macht und erklärt mörelig: "Wir tampfen in der Tat für die Emangipation ber Deutschen". Buerft will Biljon ben "Wir werben ben Rrieg erft bann gewonnen haben, wenn bas beutsche Boff burch feine beglaubigten Bertreter ıms fagen faffen wirb, es fei bereit, einen Frieben angunehwen, ber beruhe auf ber Gerechtigfeit und auf ber Guinning bes von seinen herrschern begangenen Unrechts, auf der Bergiltung bes Schabens, ber Beigien gugefügt wurde."

Deutschland wird boch wohl einen anderen Weg gum Frieden einschlagen, ohne fich ber ameritanischen Borfebung zu bedienen. Amerika wird von und wohl gulegt gefragt werben, ob es mit une Friede machen wolle. Bilfon ift boch nicht herr und Gebieter über die Enischluffe der anberen Entente-Boffer! Diefe wollen von ihm Diffe, nicht große Borre. Benn feine Gilfe verfagt, bann werben feine Ratichlage fiberall abgelehnt werben. Die Deutschen haben mit diesem salbungsvollen Redner - und wohl auch die Rebrzahl ber Sozialbemokraten geht bier mit nichts mehr gemein. Bel ber erften Lefung ber neuen preufischen Reformworlagen ift es von verschiedenen Geiten jum Anddrud gebracht worden, das Billjons Etmutschungsversuche

hierbet gar nichts bewirft haben.

## Die deutsche Siegesbeute seit Dezember 1916.

Berlin, 9. Dez. Gelt Ablehnung unfere Friedensangebots vom 12. Dezember 1916 machten allein die deutsichen Truppen 286 900 Gefangene, barunter 6900 Offiziere. hierin find bie im Ctappengebiet ober auf dem Transport gu ben Gefangenenlagern befindlichen nicht eingerechnet, auch nicht bie Babl ber 9000 bei Cambrai gefangenen Englanber. Im einzelnen berteilen sich die Gefangenengablen wie folgt auf die berschiedenen Rationen: Russen 79 300, Rumanen 42 950, Fransofen 29 550, Engländer 22 000, Fraliener 112 553, Amerifaner 75, Gerben 1141, Belgier 45, Montenegriner 2 Portugiefen 120, Japaner 3. In berfeiben Beit verlor ber Berband allein an Deutschland über 2000 Geschüpe. 652 420 Schuß Artilleriemunition, 1715 Munitions und andere Wagen, 90 673 Gewehre, 151 389 Vistolen und Revolver, 4902 Majdinengewehre, 2818 abgeschoffene seindliche Flugzenge, 230 feindliche Fesselballone. Diese Fablen enthalten nur die Beute, die der deutschen Geeresverwaltung überwiesen wurde. hingu fommen noch alle die Waffen, Munition und Gerate, die fofort von der Truppe nach ihrer Erbentung

Gier aufgageben. Gie lauren Die Moden von Be Pauf in | gegen ben Beind verwandt wurden. Durch Angriff gewann der Berband in Guropa 674 Quabrufflometer Boben, und givar nur elguen, von ihm felbst gerstommellen und vermüsteren Geländes. Der Geländegewinn der Mittelmächte beträgt dagegen 47 500 Quabratfilometer

Das Gemeindewahlrecht.

Berlin, 9. Des. Der berftarfte Gemeinbeansidung bes Albgeordnetenhaufes har beichloffen, dem Saufe bie Annahme des Antrages Aronjohn (8. Bp.) zu empfehlen, in dem um einen Wesegentwurf ersucht wird, ber ben Gemeinbebeamten, Bolfofdjullehrern, Geiftlichen, Rirchendienern, richterlichen, ftaatsamvaitschafelichen und Boligeibeamten das paffibe Gemeinbewahlreche bringen foll. Gine Gingabe um Abanderung des Gemeindewahlreches unter Befeltigung der Klaffeneingeilung und ber öffentlichen Stimmenabgabe wurde abgesetzt, da die Regierung erklärte, jur Zeit bagu nicht Stellung nehmen gu tonnen und weil man erft bie Gestaltung bes Landtagswahlrechts abwarten will.

#### Erhöhung der Personentarife.

Berlin, 9. Des. Ber Banbeseifenbahnrat befaßt fich gurgeit mit einer Borfage, die eine Erhöhung der Berfonenfarife als dauernde Cinciditung vom 1. April nächsten Jahres an in Ausflicht nimmt. Jum Unterfchied bon ben neuen Schmellzugezuschlägen, Die nur folange bauern werben, wie bie Schwierigfeiten bes Gitterverfehrs bestehen und bie bef fen Entlaftung herbeifahren folien, ift die neue Einrichtung eine fistalifche Mugregel. Sie hat ben 3wed, bie Steige rung ber Betriebstoften wettgumachen. Wie verlaufet, wirb fich die Erhöhung gujammen mit ber durch die bisherige Steuer verursachten auf ungefähr ein Runftel insgesamt be-

#### Defterreich-Ungarn. Die Delegationen.

Bien, 9. Dez. Die Berhandlungen bes imgarifchen Delegationsausichniffes für bas Auswärtige baben mit ber fast einstimmigen Unnahme eines Bertrauensbotums für ben Grafen Czernin gejchloffen. Diefes Ergebnis war vormisguschen, nicht aber ber bon den führenden ungarischen Bolitifern bestätigte überaus gunftige Eindrud, den die Darlegungen des Grafen Czernin gemacht haben. Man rechnet ibm bort boch fein freudiges Befenntnis gu einer Bertiefung bes Blindniffes mit bem Dentichen Reiche an, ebenfo feine entschiedene Erklärung, daß die öfterreichisch ungarische Monarchie ebenfogut Strafburg verteibigen wird wie Trieft. Man fent auch volles Bartranen in feine Gabigkeit, mit ben russischen Bertretern zu verhandeln, obgseich man sich nicht verhehlt, daß bei der Gesinnung der russischen Unterhänd-ler ein realpolitisches Abkommen keine seichte Ausgabe sein wird, jumal ba, wie man bier unterrichtet ift, die Ententevertreter, die noch in Rugland weilen, ihre äußersten di-plomatischen Künste ausbieten, um die Berhandlungen zum Scheitern ju bringen,

#### Italien.

#### Gine neue Schlacht in Stalien.

Burid, 9. Dez. "Corriere bella Gera" melber bon ber Gront: Die Fortsetzung ber feindlichen Offensibe auch an der gangen Front hat begonnen. Der abermalige Berluft bes Bobens wird fcmergliche Möglichkeit. Die gange Front liege unter bernichtenbftem feindlichen Teuer. Mehr fach gelang es dem Feinde, in unfere Stellungen einzubrechen. Die Silfe ber Milierten wird beschleunigt fort gesetzt und läßt das Land voll Bertrauen in die Zukunft bliden. "Secolo" melbet: In Berona und Badua bort man ununterbrochen ben Kanonendommer aus bem Bergland der Gieben Gemeinden und bom hochland von Miago "Secolo" meldet weiter: In Braccia vernimmt man den Wefchugbonner bom Garba-See.

Wilsons Kriegserflärung an Defterreich-Ungarn.

Baffington, & Des. (B.B.) Reutermelbung Der Sengt hat bie Rriegsentichliefjung gegen Defterreich-Ungarmit 74 Stimmen einstimmig angenommen. - Das Repriles tantentans hat die Entschliefung mit 383 Stimmen gepen ble bes Sosialiften Bondon gebilligt. - Prafibent Billohat bie Artegeerffarung gegen Defterreich-Ungarn gefter

Die erichütterte Bormachtftellung Englande.

Stodholm, 7. Des. (28.B.) 3m "Svensta De blabet" unterfact ein anonymer Ententediplomnt bie Bedie burch bas Auftreten ber neuen Regierung in Ruften gejchaffen worden tit. Er behandelt gunadit die Moglie feiten Dentichlands nach bem Abichluß bes Baffenftiffen des mit Rugland und fahrt bann fort: Bas bat bie G. tente beungegenüber aufzuweifen? Die hiffe Amerifas, bat ift alles. Barum aber n'immt Amerifa am Reiege teit? Reinedwege aus ibeellen Beweggrunden, wie fie in ber Breffe in Ericeinung treten, Amerifa fann feine anderen Intereffen haben, ale handelspolitifde, und in handelspolitifder Die ficht haben bie Unionftaaten nur givet bebeutenbe Mitthe merber, nämlich Deutschland und England. Datte Muffant ausgehalten, batte Amerita in biefem Rriege beibe auf ein mal besiegen fonnen. Deutschland durch seine miniarische Bernichtung, England durch den Bau einer amerikantigen handelefforte, wobei es mittelbar burch ben bentiden !! Boorfrieg unterfifit werb. 3m Befig einer machtigen Dan beleflotte und aller three unerschöpflichen materiellen Cuellen hatten bie Union Staaten in größter Freundschaft Gre lands wirtschaftliche und handelspolitische Weltherrschaft übernommen. Best jedoch bedeutet für Amerika, wenn es der Krieg weiterführt, jeder Tag nicht nur eine Berringerung be-Möglichteiten, in Europa Dedung für feine außerorbentlichen Aufopferungen gu erhalten, sondern außerdem eine gewaltige Rraftigung feines gefährlichften Milbewerbers und ein Berfiarfung besfeiben, Die nach bem erften Griebenstug fic ausschließlich auf Roften Amerifas vollziehen wird. dem gleichen Blatt behandelt der fcmebifche Geriftfteller Stribeberg die veranderte Lage, in die England burch bie letten Creigniffe geraten ift. Er fcreiber Bis jest hatte Cnoland bie Beitung im Ariege, - ober beffer gefagt, die Rriege politif ganglich in feiner Sand. Die Borgange in Inland, die England jubelnd begruigte, brachten es u. a. wil fich, baß die Beitung England aus den Sanden zu gleiten broht. Man bat fich wohl verschiedene Abschluffe bes Krie ged borgestellt, die einen mehr ober meniger entschribenben Sieg ber Entente bedeuten follten, aber gang ficher bat man von keinem Friedensschluß geträumt, bei dessen Zustande-kommen England nicht die vorherrichende Macht auf der Ententeseite sein würde. Jeht aber ist trop allem in Frankreich bie Gebuld mit biefen Anspruchen geriffen, und nach Llohd Georges Rebe fpricht man in Frankreich laut ber nehmbar babon, bag ber eigene Beitrag gum Rriege ber enticheidende in dem gangen Rampf ber Entente gewesen in und noch ift. Die Ridgften in England fangen an, an bie Rotwendigfeit zu benten, unter Dach zu tommen, bevor fich bas Wetter ganglid geanbert bat.

#### Revolution in Bortngal?

Amfterbam, 9. Des. (B.B.) Reuter meldet aus Mabrid: Laut Telegrammen aus Chorto ift in Liffabon bie Revolution ausgebrochen. Einzelheiten fehlen. Much in Oporto fam es am 5. Dezember gu Unruben Der Mob planderte die Baderlaben, 3mei Bersonen mur-ben getotet, 60 ins Spital gebrucht 70 Bersonen verhaftet Die Menge jubelte den Soldaten, die nicht eingriffen, au.

Die furchibaren Zeiten im Schnee und die ungit, die fie um Steban hatte ausstehen muffen, hatten Ratias Gefundheit schwer sugesest und noch am gleichen Tag, an dem fle nach Tichernst aufbrachen, murbe fie frant und phontoflerte im Fieber. Schon lange batte fie fich nicht wohl ge-fühlt, fich aber nichts merten laffen wollen, um Steban nicht zu beunruhigen. Run fam ber Jusammenbruch mit

Mis fie in einer gemiereten Telega nach Tichernst fulren, und in der Gerne die Saufer des Stadtchens auftautten, hadte fie Stepans Arm fo plopflich und mit fo eifernen Griff, daß er entjett auffuhr und beinabe vom Sin pefallen mare.

Die Boffe!" fcrie fie mit beiferer Stimme. bu fie nicht, Stepan? Sie tommen! Da find fie, Stepan Sie werben uns niederreißen und gerfegen wie den Schim-

Entfett flarrie er fie an und fab, daß auf ihren blaffen Bangen hochrote Flede glühten und ein unbeimfliches Feuer in ben Augen Toberte.

"Dier find feine Bolfe. Duschenta," jagte er letje und tröstend, aber mit eisiger Furcht im Herzen, denn er conte daß Katia eine schwerkranke Frau war.

pan ... sie mein Gott, Stehan " und sie sanf wie ein hissolos Blindel auf ben Boden der Telego nieder und schlang den Arm um Karia und drifte ben tleinen Steban an ihre Bruft.

Der Mann aber peitschte auf bie Bierbe ein, dens eine furchtbare Angit hatte ihn gepadt und er tam fic hilfios bor wie ein Kind.

"Wenn die Bolfe tommen, tote ich fie wie ich es oben tat auf der Bagitrage," murmelte er, um fie zu berubigen und jagte gen Tichernst.

"Schneller, Steban ichneller!" ichrie Ratia

Gine Minute lang lag fie ftill, ichweratmend auf den Boden ber Telega — um dann mit entsetten Augen und um beschreiblicher Furcht in thren Bugen jab aufguspringen und aus voller Lunge zu schreien: "Die Wolfe! Die Wolfe Stehan!! Die find sie!! Sie werden uns zerreißen bis Karinka gelle Schreie ausstieß und ber fleine Stepall mitweinte. Und Stepan fürchtete fich tausendmal und als damais vor den Bolfen, denn hier war etwas, bas er nicht begriff, bem er machtlos gegenüberstand. Hill mußte er haben - einheitschen mußte er mif bie feuchen den schaumbebedien Bjerde

So raffelten fie burch die langgestredte Strafe de Dorfes Tidernet, und die Bauern rannten aus den Das fern, staunend liber die wilde Zagd. Bor dem Wirtshau hielt er und trug Karia und den Buben ins Haus, wald rend Katinta weinend im Schlitten blieb.

(Fortfehung folgt.)

Der endlose Weg.

Roman aus Sibirien bon 3. Drenbam. Autorifiert. - Rachbrud verboten. (33. Fortfehung.)

"Dann werde ich mein Weib und meine Rinder hier im Dorfwirtebaus laffen. Gie tounen mir in ben nlichften Lagen folgen. Wir alle find beinabe berhungert."

"Dagegen habe ich nichts." Bir geben mit bir, Steban," fagte Ratia mutig; boch ber Wille war forter bei ihr ais bie Kraft, benn fie fonnte fich taum auf den Zugen halten - tein Bunder nach diesen achtundzwanzig Tagen ber Enibehrungen und ber

Angit. Blag und gebrechich fab fie im Lampenlicht aus. "Du bleibst, Ratia," fagte Steban besehlend und wollte noch einmal verfuchen, wenigstens etwas gunftigere Bebinungen von Danoff ju erhalten, als bie Dinge fine gang

andere Bendung nahmen

"Das ist Jwan Tfilfas Sattel, ben du ba auf deinem Bferde haft!" rief ber alte Rosakensergeant, ber fich Pferd und Gattel forgfaltig angeseben batte "Er gebort 3man Tfilla von Drein. 3ch erfenne ibn an ben Steigbfigeln und Stahlichmallen."

"Bie tommit du ju biefem Garret?" fragte ftreng Rapitan Danoff, ber ein Berbrechen witterte.

Stepan erflärte es.

"Om. Die Sache muß untersucht werben," entschied Danoif. "Bis bas gescheben ift, muß ich bich bier behalten." Steban lachelte innerlich. "Bie Erzelleng befehlen," agte er. "Die Sache mit bem Sattel verhalt fich genau fo, tvie id; fagte."

Aber es schwanze "Seiner Erzellenz" plöglich, daß er ja felbit gegen Baichfins Borichriften berftofen wurde, menn er Stepan Bline in Saft bebielt. Er fluchte innerlich und bif fich argerlich auf bie Lippen. Er bachte nicht baran, fich diefer Gefahr auszuseven; ber Boligeimenich in ihm emporte sich jedoch gegen ben Gebanken, einen Mann laufen zu laffen, der möglicherwelfe ein Berbrechen begangen haben tonnte. Rach langem Rachbenten fand er endlich den falomontiden Ausweg. Stepan givar in haft zu nehmen, ihn aber nicht in Pfcbernst sondern in einem fünf Meilen entfernten Dorfe einzusperren!

Ratia wollte unter allen Umfranben mitgeben und Steban wehrte fich energisch bagegen. Schlieflich erlaubte aber Danoff, bag Stepan einen Schlitten mieten burfte, und so machien ste sich alle zusammen auf ben Weg, esfortiert bon bein alten Rofafensergeanten. Die Bauern hatten ben Schlitten mit Rahrungsmitteln bepadt, vone eine Ropele Bezahlung bafür angunehmen, und fich gerne bereit erflart, nicht nur fur fein Bferb gu forgen, fonbern auch bas haus auf Rabern nach Tichernot gu ichaffen, fobald es die Bitterung erlauben würde.

Schlief Stepan auch in jener Racht hinter Soloft und Riegel, fo Schlief er bod beffer als feit langer Beit. Denn Ratia und die Rinder waren gut aufgehoben in einem hause gang in der Rabe und verfügten über Geld genug, um an nichts Mangel zu leiden. Er felbst hatte so viel gegeffen, daß er bas Gefühl batte, fich für ben ausgestanbenen hunger schon einigernaßen entschädigt zu haben. Die Ge-schichte mit dem Sattel machte ihm nicht bas geringste Ropfzerbrechen, benn er war ja unichuldig und die Sache mußte fid, balb genug aufflaren.

Der Rosaf, ber als Gefängniswärter fungierte, erlaubte, als er ihm ffüglich einige Rubelicheine in die Sand gebriidt hatte, daß Ratia und die Kinder ihn täglich be-fuchen durften, und gestattete auch, daß ihm das Effen ins Gefängnis gebracht wurde.

So ging es ihnen allen gut und fie freuten fich der Ruhetage, wenn diefe Ruhe auch unfreiwillig war.

Rad Ablauf von gehn Tagen jedoch fandte Kapitan Danoff, beffen gewiffenhafte Geele fich Gunben gefürchtet hatte, einen Befehl nicht buchftablich gu vollziehen, gwei Rojafen, die Stepan Aline nach einem anderen Dorf transportieren mußten. Wieder gingen Katia und die Kinder mit. Und als weitere gehn Tage verstrichen waren, wurde er auf gleiche Weife nach einem britten Dorfe gebracht. Go fürchtete in Gibirien felbft ein Boligeifapitan ben ullmadtigen Bafditin!

Rachdem auch biefe gebn Tage vergangen waren, fam ein Rosat geritten, der den Befehl Danoffe überbrachte, Stepan in Freiheit gu feten. Gouberneur Tatuloff hatte fich babin entschieden. Außerdem war die Affare mit dem Sattel im Sande berlaufen, benn Ivan Tfilfa bon Drem war lebendig und befand fich wohl, obgleich minus eines Graufdimmele. Die Geschichte mit den Bolfen tonnte ja ftimmen, benn die Bauern von Michernet hatten "Geiner Erzelleng" die Röpfe von elf Wolfen gebracht. (Die Bramie bon funfunbfunfsig Rubeln erhielt Stepan übrigens niemals.) Steban war alfo wieber ein freier Mann. Danoff ließ ihn jedoch in affer Form daran erinnern, daß er zehn Tage im Gefangnis diefes Dorfes gewesen und daß es deshalb hochfte Beit für ihn fei, fich aus dem Staube ju machen - eine Mahnung, ber Steban mit frobem Bergen fofort folgte. Er legte fein besonberes Gewicht barauf, länger, als notwendig war, in Rapitan Danosso Machtbereich zu bleiben

Sie hatten Geld, übrig gemig Geld. In einigen Wochen fam ber Frihling, und bann fonnten fie ihr Saus wieber auf Raber fegen ftatt auf Schlittenfufen und frob babin-

wandern übers Band.

Bon Katia hatte er erfahren, daß es ben guten Menichen von Tichernot geiungen war, ihren Wagen von der Bakhobe herab ins Städtchen zu schaffen und daß er nur von seinem Eigentum Besith zu nehmen brauchte. Er machte fic fofort auf ben Weg nach Tichernst.

in ame t fuft

merbun full 3 ll idice. impfer an Die ger ebdube Berrichen ise nor nd Alig 1000 In ber m. Bahnh Repr mod bon m Brand

einem telle bie aten ar on Bainfer m Radio n Edirah Daith A far medi großen mefecunies ein Te t wird jet

While bo orre bie e diffe ber ber bel min. erffdi on liber by unb Wot Berfuft Macrinen : fait ailes ber Muni g war ni erfahren. mamilien. mmere bie finb mit eninbe from aufgefisch ber Toten B Hod Sm 3111 971 Turppen o

**웹[-**캠 Berlin, unferer II-Man wiebe er, ber m tourbe,

Berlin, ! murben 11 0 Einer mten Gele Bemaffn

ameritan Bafhing fanische T -1111 r Tetl ber n

berlin, 1: 90ady be te gefichter Seit Monte

tropes De Deltlicher Kr beeresg white bon eit an. tuf ben fl toojebete

ag am 900 **Hanbara** S Bon Gi Mehrere Herre E der beide Difficiere. erbeutet Beere

ben Albid enne unb in Nachmi mene Tr es Wefang enternat 9

etilicher Kr titlic Rene

## in amerikanisches Munitionsschiff ie Inft geflogen! - 2000 Tote.

an

lingura

epedien.

n gegen

Billox

gellern

mbs.

Drogna

HITTIE

Die Ib

fall, bed

ge tell?

r Breffe

ouf ein-

itärtide antiden

den m

en dan

II Danes

fr Chia ift fibere

co ben

entligen

genel-

tag fla

urd die

tte Eno

Striogs

n Rub

gleiten

es Strie

ribenben

yat man

ustance

auf bee

Branf-

пр поф

unt ben-

an bie

oct aus

fabon

feblem

uhen

tutions.

fen, au.

igit, bie

ias Go

an bem phonta

oohl ge

uch mit

tor fub-

uritand-

ifernem

Sits po

frog.

Stepan!

©dim-

blaffen

8 Gener

tie und

donte.

n, Str

und fie

Telego

tte ben

t, benn

mr fich

no oben

ruhigen

uf bem

ind une

pringen

2Bölls

Stepan unchr 100, daß Heuchen

he des n Häs rishand i, mih

jaerbam, 8. Des 3m Safen bon Salifar ift fant 3 Uhr burch faliche Signalgebung ein ameifches Munitioneichiff mit einem norwegiapfer gufammengeftogen und info'gebe fen in bie Luft Die gewaltige Explosion zerftorie auch die angrencebande und berurachte eine Tenerebrunft, die berrichenden Sturmverter fich ichnell ausdehnte und nie nordliche Drittel der Stadt in Trumand Afche legte. Die Jahr ber Opfer wird auf 1000 geschiht. Der Ernet ber Erplo innegafe bat in ber Stadt großen Schaben angerichtet. Dacher en, Bahmvogen umgeftilrit und Drabtleitungen gerftibri. Reprafentantenbaufe ift ein Aufrig auf ung bon 5 Miflionen Dollar Unterflipung an bie en Brand beimgesuchte Bebolferung von Safifar gu-

einem habasbericht ans halifax muche an amt-Stelle die Sahl der Toten auf 2000, die der eeten auf 3000 geschäht. In der Stadt find hunen Saufern gerfistet ober beschibigt. Die Feuerebrunft em Rachmittag bewältigt. Rur einige Bunfer wurden en Schrappelliplittern getroffen.

Dai'h Mail melbet aus Newport, daß die Erblofion ffur auch an ber anderen Geite ber Bucht in Dartgroßen Schaben aurichtete und daß felbft noch in intiernung von 6500 Metern vie Erschütterung fo groß if ein Telegowbift an feinem Appantt getötet wurde. wird jede Mitteilung darilber, wiediel Schiffe bei ber mobe im hafen ju Grunde gegangen find, gurudge-

der bas Unglud liegt noch folgende Melbung der Pail vor: Ein Municionsichiff, bas aus Newworf bette die enge Fahrefinne beinahe baffiert, als es mit Schiffe der belgischen hitsetommission "Auso" in Kolli-griet, das gerade andfahren wollte. Der Lotse des ber belgischen Silfetommiffion, der mit bem leben hm, ertlärze, brennendes Del habe fich raich nach der on über bas Borberschiff berbreitet. Die schönften Geund Bobuhinger in Salifar wurden bericont, ben Berluft jeroch erlitt Richmund, das jum großen Teil Waernen Saufern und engen Straften besteht. Sier fast ailes bem Erdboben gleichgemacht. Die furchtbare ber Munitionsgafe fetten bas Bols in Tener. An m war nicht mehr zu benken. Man wird wohl kaum erfahren, wieviel Bersonen umgekommen find, da zahl-Samilien bolliblindig berbrannten. Die bittere Ralte immere bie Leiben ber Obbachtofen. Die abgebrunnten find mit Eis überbeift, ba das Baffer gur Lofdung bründe fror. Auch aus der Bucht wurden gablreiche a aufgefticht. Der Bolizeichef von Salifar icabt die ber Toten auf fiber 2000. Giebenundzwanzig Gifenbahnns voll Leichen find nach bem Leichenhaus berbrache 3m Angenblid ber Erpfofton warteten in Salifar Tricmen auf Berichiffung.

#### U-Boots-Meldungen!

Berlin, 8. Des. (28.8. Amtlidi) Durch bie Tatigunferer II-Boote wurden auf dem nörblichen Kriegslat wiederum vier Dampfer verfenft, darunter ein fer, der aus ftart gesichertem Geseitzug herausge-m wurde, sowie der bewaffnete französische Dampfer

Der Chef des Mmiralftabes ber Marine.

berlin, 10. Dez. (B.B. Amtlich) Durch unfere Uwurden im Sperrgebiet um England neuerdings 11 000 Bruttoregiftertonnen

Einer ber berfentten Dampfer wurde aus einem erten Geseitzuge herausgeschoffen, bei einem anderen Bewaffnung festgestellt werben.

Der Chef bes Abmirafftabes ber Marine.

ameritanifcher Torpebobootsgerftorer vernichtet. Bafhington, 8. Dez. (B.B.) Reutermesbung. Der Manische Torpedobootszerstörer "Jasob Jone" ist am in der Kriegszone torpediert worden. Ein r Teil ber Bemannung ift umgefommen.

II. Boote bor bem Guegfanal.

derlin, 9. Dez. Die B. Z. am Mittag meldet aus h: Rach dem Secolo sind vor dem Suezkanal Unter-te gesichtet worden. Die Schiffiahrt durch den Kanal feit Montag.

#### Die Engesberichte.

Der deutiche amilide Bericht.

toges hauptquartier, & Des. (B.B. Amelich.) Deftlicher Kriegsfcauplat:

beeresgruppe Gronpring Rupprecht wind von ber Scarpe bieft die erhöhte Artiflerie-

luf ben flanbrifden Trichterfelbern gwijchen

Avosebefe und Becelaere sowe norblich von Warneam Radmittag lebhaftes Feuer.

n handgranagenkumpfen brüngten war die Engländer beibon Graincourt um einige hunbert Deter gu-Wehrere Berfuche bes Fennbes, nördlich bon La uerre Boben gu gewinnen, icheiterten. Aus ben Geber beiben letten Tage wurden 53 Gefangene, barun-Officiere, eingebrucht, 2 Geschütze und 15 Maschinen-

heeresgruppe beutider Arbupring: ben Abidmitten fiblich bon La Fere, norbaffich bon nne und auf bem bitlichen Daasufer berftirfte

m Nachmirtag bie Feuertätigfeit. Bene Erfundungsabtellungen brachten füblich von es Gefangene cun.

entmant Maller errang feinen 37. Luftfteg.

fillicher Kriegsichauplat:

dine Renes.

Mugebouriche Grout.

Bulganifche Bochoften gloangen englifche, in bes Struma-Ebene borgebenbe Abteilungen gur Umfebr. Italienifde gront:

In bem Kampfgelande öftlich bon Affago hielt leb-haftes Attilleriefener an. Die am Monte Sifemol gemimmenen Stellungen wurden bon ben Reften ber malienifchen Befahung gefäubert.

Die Bahl ber feit bem 4. 12 bei ber Beeresgruppe Feldmarfchall Conrad gemachten Befangenen fiberfteigt 16 000,

Der erfte Generalquartlermeifter: Bubonborff.

Brofice Sauptquartier, 9. Des (B.B. Amtlich.) Wefelider Kriegsichauplas:

In einzelnen Abidmitten ber fanbrifchen Gront, fublich von ber Scarpe sowie swifden Moenbres und Bauteng fam es am Rachmittage gu lebhaften Argifferiefampfen,

Huf ber übrigen Beitfront blieb bie Gefechtstütigfeit

meftlicher Kriegsichauplas:

Richts Reues.

Dagebontide Front

Rorboftlich bom Doiran - See wurden mehrere feinblidje Wompagnien, die fich den bulgarifchen Borpoften gu nabern berfuchten, burch Teuer bertrieben.

Italienifche gront:

fini ber Socilache bon Aftago, am Monte Tomba umb am Montelle zeitweilig erhöhte Artillerietätigkeit. Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

#### Der deutiche Abendbericht.

Berlin, 9. Des., abenbe. (I.U. Amtlich) Bon allen Eriegofdemplagen nichts Reues.

Der offerreichifche amiliche Bericht.

Bien, 8. Dez. (B.B.) Amelich wird berfaurbart:

Beftlicher Kriegsichauplas:

Baffenrube.

Stallenifder Kriegsichauplat:

Unfere tapferen Truppen, in three Witte das Egerländer Schlipenregiment Rr. 6, erfturmten gestern bfilich bon Afiago bie farfen Stütpunfte bon Stenfle und behaupteten fie gegen heftige Angriffe.

Dae Bahl ber feit bem 4 Dezember bei ber Beeresgruppe Festmarichall Conrad eingebrachten Gefangenen Abersteigt 16 000 Mann. Unfere Alteger bestanden gestern zahlreiche Lufttampfe und ichoffen feche imlienische Flugzenge ab. Diftgerftellverireter Merfpei erenng feinen 21. Luftfieg.

Bien, 9. Des. (B.B.) Amilich wird berfautbart:

Beitlicher Kriegsichauplat:

Baffenrube.

Italienifder Kriegsichauplat:

In Benetien lebhafterer Arifferiefampf.

. . . Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 7. Dezember, nudy enirtage: Tat'gfeit ber beiben Mreiflerien in ber Gegenb merbofflich bon Ro'mir. Auf bem rechten Ufer ber Maas bat ber Beind nach einer bestigen Beschiefung gweimal in ber Gegend von Bezondaur und Beaumont an unsere Lin'en heranzukommen versucht, unser Teuer bat seine Angriffe gebrochen und die Angreffer gegloungen, in ihre Griben guruch gufehren. In der Gegend der Tranchee de Calonne haben unfere Patrouillen Gefangene gemacht. D'e beiben Artillerien geigten fich in ber Gegend bes Rhein-Rhone-Kanato taria, Im fibrigen nichts gu melben. - Abends: Biemlich große Tätigfe't ber beiben Artillerien in ber Gegend ber Maifon de Champagne und auf dem rechten Mundufer ohne Insangerieaktionen. In der Racht bom 5. auf den 6. bom-Diebenhofen fow'e berichiebene Depots und Rantonnements des Jeindes b'nter der Front.

Englischer Bericht bom 7. Dezember, nachm. Die feindl'de Infanterietätigfeit blieb mabrend ber Racht auf Batronillengesechte beschrinft, in beren Berlauf wir Gefan-Sombeufern ethoas rege. - Abende: Wir führten beute morg.en mit Erfolg eine Teiloperation norblich von La Bacquerie ans. Ulftertruppen eroberten b'e Griben, bie unfere Rielbuntte b'ibeten, und führten eine Berbefferung unferer Linien berbei. Unfere Barwuillen griffen mit Erfolg in der letten Racht sudaftlich von Mpern feindliche Arbeitergrupven an. Ein beutscher Sandfreich wurde nordöftlich von Avern abgewiesen. Der Feind hatte an diesen beiben Bunften eine Angahl Toter und Bertoundeter und

ließ Gefangene in unferer Sand, Englifder Bericht aus Balaftina bom 8. Deg.: General Allendy beseite Hebron, 30 km. fiblich von Jeru-

Stallentider Wericht rom 7. Dezember: Auf ber Dochebene von Milago bilt bie Schlacht ununterbrochen an. In ber Racht bom 6, und gestern morgen wurde die Rurficnahme unferer Truppen auf dem Borfprung der Meletta auf bie rudwäres l'egende Berreibigungelinie unter debm Schube ber Artiller's ju Ende gefiller, die das Borbringen ber gegneriichen Maffen guruchteit. Eine feindliche Abteilung, bie in bas Frengesatal binabzufteigen berfuchte, murbe mit Maidinengewehren überfallen und mußte fich in Unordnung gurudgieben. Während bes Rachmigtage berfuchte ber Gegner, nadbem er bon nörblich des Bat bel Roncht bis junn Monte Caberlaba eine sehr hest'ige Fenervorbereitung ausgeführt batte, mit großen Streitfolften fublich bon Gallis unfere Minien einzubruden. Der feindliche Berfuch miffang bank ber Tabferfelt unferer Truppen, b'e bem Gegner am Monte Stemol B'berftund feiftegen, wahrend 19 Stunden belbenmilitig fimpften und fo ben rudbolrt'gen Abteilungen Reit naben, bie Berre'bigungsanfagen in biefer Gegend ebenfalls gu Enbe gu fubren. Rach feche burch unfere Gegenangriffe abaeschlagenen Bersuchen mußte ber desimierte Feind auf ein weiteres Borbringen auf dem Stiemol beraichten. Am Racimietag bes 5. Dezember wurden zwei feindliche Muggenge von unferen frangolischen MIfterten abgeschoffen, babon eines im Mugfampf.

#### Cagesnachrichten.

Die "Tabora-Deutschen".

Berlin, 9. Dez. Bon ben "Tabora-Leutschen" sind soeben bie erften 8 Manner, 35 Frauen und 30 Kinder in

ber Schweis eingetroffen. Die frangoftige Botichaft in Beck hat im Anftrage Grer Regierung mitgeteilt, daß weitere Transporie alsbald erfolgen werden.

Befanntlich find im September 1916 bei ber Einnahme der oftafrikanischen Stadt Tabora etwa 250 Männer, Frauen und Rinder bon ben Belgiern weggeführt, monatelang durch ben belgischen Kongo geschleppt und schließlich in frangofliche Gefangenschaft gebracht werden, wo sie seit Friibjahr bieses Jahres geschmachtet haben. Die deutsche heimat heißt die schwergeprüften Landsleute auf dem neutralen Boben des gastlichen Rachbars herzilch willsommen.

#### Graf Lugburgs Deimfehr.

Ropenhagen, 8. Des. Aus Kriftiania wird ge-meldet, daß der norwegische Amerikadampser "Bergensfjord" nach ungewöhnlich harter Reise in Bergen ankam. Un Bord befand fich eine größere Angahl ausländischer Diplomaten, barunter bem Bernehmen nach ber frubere beutsche Wefandte in Buenos Aires, Graf Lugburg, sowie der schwedische Gesandte in Buenos Aires Loeven. Weiterhin führte bas Schiff Die norwegische Kommiffion, Die in Amerika war mit, jedoch obne Fritiof Ransen, außerdem 150 norwegische Seeleute requirierter Schiffe und 2000 to Rolonialwaren,

#### Lokales und Provinzielles.

- Diebstahl. Zwei Ladendiebinnen, die feit lange-rer Beit die Dillenburger Geschäftsleute mit ihren Be-suchen beehrten, tonnten am Camstag bier festgenommen werben. Es war ihnen gelungen, auf ihren Beutezilgen gablreiche Stoffe, Spigen, in einem Fall auch einen Beld, mitgeben zu heißen. Die Aufmerklamkeit bes Inhabers eines größeres hiefigen Warenhaufes gelang es, die beiden Diebinnen auf frifder Tat zu ertappen und der Boliges zu ilbergeben. Es handelt fich um zwei junge Madchen aus herbornfeelbach namens Thella Simon und hermine Bott. Gin Teil der gestohlenen Gegenstände war noch im Befig ber Taterinnen.

Ernfte Dahnung. Die Aufforderung der Goldankaufsstellen zur Ablieserung allen Goldschmudes gegen Erstattung bes vollen Goldwerges wird vielerseits nicht mit bem Ernft beachtet, ben fie verbient. Es gibt immer poch Leute, die den Goldsachenankauf für eine Art Wohltätigkeitsberanftaltung ansehen. Das ist aber bollständig falfch. Sowohl die Schlagfraft unferes Heeres, als auch die Möglichfeit inneren Durchhaltens, also auch die Erreichung eines ehrenvollen Friedens, hangt bon der Starte un-feres Reichsgoldschapes ab. Wer es gut meint mit dem Baterland, muß fich dies ernsthaft bor Augen halten. Das Zesthalten an Gold und Schmud bat feine Berechtigung und feinen Ginn mehr in einer Beit, in ber auf Tob und Beben atm Deutsches Gein gerungen wird. Moge diese Erkenntnis auch die Beiten bagu bringen, mit der Abgabe alten Goldes und Immelenschmudes gur balbigen herbeiführung eines gebeihlichen Friedens beigutragen.

#### Letzte nachrichten.

Die Frieden spolitit der Bolidemiti

Stodholm, 7. Des. (B.B.) (Berfpatet eingetroffen) Melbung der Betersburger Telegraphentur. "Brawda", das Organ der Bolfchewift, teilt mit, daß die Clique der Kapitaliften und Befthenden berfuchen werbe, in der berfaflunggebenden Berjammlung durch die Macht bes Rabitals die Sache des Friedens und der Freiheit gu ftoren und die Macht des Bolles zu brechen. "Brawda" warnt dabor, mit dem Feuer zu Pielen und halt den Bürgerlichen das traurige Beildiel Duchonins dor Augen, der gegen das Boll unterlag. "Die Maffe des Bolles nun ihren flaren Blid bewahren und darf sich nicht täuschen laffen. Rieber mit allen, die es wagen werben, gegen bie Demofratie aufgutreten."

Dasselbe Blatt drudt bei Besprechung bes Baffenftill-ftandes auf allen Fronten die Befürchtung aus, daß die berbundeten Regierungen die Broletarier und die Bauern bes Berrates beschuldigen werden. Inbezug auf bas Rapi-tal ber Alliterten wird bas ruffische Boll ein Berrater fein, indem es fich weigert, die Interessen der Kapt-talisten der Alliierten zu verteibigen. Das Blatt fagt:

"Die Bolksmaffen in den asliierten Ländern wissen, das wir für sie kampfen. Die Arbeiter Frankreichs, Englands und Italiens werden darüber urteilen, ob wir es sind, die Berrat üben an ben Intereffen ber Bolfsmaffen aller Banber, wir, die wir für einen Waffenstillstand und einen allgemeinen Frieden fampfen, oder Blobd George und Clemenceau, die Berreibiger des Weltgemegele, die ben ftrategiichen Kombinationen ber militärischen Befehlohaber Gebor

Das Blatt richtet bann einen lebhaften, warmen Appell an die Bolter Deutschlands und Defterreich-Ungarne, mitzuwirfen am Friebenswert. Das Blatt befür worjet ben Webanten ber Ungfütigfeiterffarung der von Rufland mit dem Auslande abgefchloffenen Staat & anleiben und die Ginftellung der Berginfung und Amortifation der Anleihen. Das Blats begrundet ben Gedanken damit, daß das ruffifche Bolf nicht verbflichtet fei, jährlich rund eine Milliarde Rubel als Tribut dafür zu zahlen, daß es in den Krieg des internationalen Kabitals hineingezogen worden sei.

#### Die ruffifde Bablungsbermeigerung

Saag, 10, Dez (I.U.) Der finanzielle Mitarbeiter ber Datty Matt balt es für fast unmöglich, baß selbst ein Lenin eine foldje Dummbeit begeben tonnte, wie die Berweigerung ber Binsgablungen auf die ruffifche Staatsschuld. Das fei ber Gelbstmurb einer Bartei. Merito batte mehr Grund, einen soldien Weg einzuschlagen, hat sich aber auf dem Pfabe ber Chrlickfeit gehalten. Bei bem gegenwärtigen Stand ber Rultur winnte ein großes gand, bas eine haltung wie Rufland fest einnehme, nicht mehr zur Aufturmenschheit gerechnet werben. Ruflande große Reichtumer unter den natfirfichen Siffoquellen werben burchaus gur Erfullung ber Berpflich timgen Ruflands genügen, sobold die Barrel Lenins ibe turges Gaftspiel beenber haben werbe.

#### Die Steuererhebung.

Stodholm, 10. Des. Der Rat ber Bolfetommiffare bat bie örtlichen Arbeiter- und Solbatenrate als Staatseinrichtungen ermächtigt, Die Steuer ju erheben.

#### Rumanien und ber Brieben.

Stodholm, 10. Dez. Aus informierter Stelle er-jährt der Korrespondent des "Bormarts", daß man fich

Der Umfturg in Bortugal.

Rotterbam, 10. Des. (L.U.) In ber Revolution in Bertugal wird fiber Spanien gemefbet, daß ber Beginn bes Anffrandes bem Ausbruch ber Revolution in Ruffand abnitch fei, d. b., daß die zur Unterdriffung der ersten Unruhen entfanbten Truppen fich untätig berhielten und baf bie Boltemenge ben Truppen zujubelte, wodurch das Schifffal des bisberigen Regimes besiegelt wurde. Rach weiteren Meldungen melber Affonfo Cofta den Radtritt ber bieberigen Regierung an, sowie eine neue tevolutionace Regierung nach ruffifdem Mufter, ju ber auch ber frühere Gefandte in Bern, Dr. Morio Pacz, gehört. In den großen Spähten berricht Rube. Mus ben bisherigen Melbungen geht noch nicht berbor, wie die neue Regierung fich jur Fortsepung bes Krieges

Stallen tampft um Gein ober Richt Gein.

Bugano, 10. Des. (T.U.) Corriere bella Gera richtet einen bergweifelten Rotichrei an die Reutraliffen, mn fie jur Mitarbeit bei ber Rettung bes Baterlandes zu ermabnen. Go fel jest unmöglich diejenigen Anflagen gu wolfen, die ben Rrieg gewollt baben, jest milife ber Bealiener nur mit ben Tatsachen rechnen, daß ohne die Einfuhr aus den berbunberen Landern Statten in einen fo jaben öfonomifchen Abgrund gestürzt würde. Unfer Derz ift so ichwer, daß wir feine Borte finden, um es auszudruden; nur bas eine fei gejagt, daß jest nicht die Zeit ift, an unsere Schwachen, Behler und Irrimmer zu benfen, alles wird iconer und beifer werben, beute milifen wir affein baran benten, bag es um die Exiftens 3taliens geht.

Berantto. Schriftleiter: Derm. Gdreiber in Dillenburg.

#### Bererdnung über den Derkehr mit Ruben.

(Schluß aus Mr. 267.)

2 Glegt Die Aberntung auf Grund eines Bachtvertrages wer eines fonftigen Bertrages einem Dritten ob, fo tritt biefer an me Stelle bes Beithers, bem bie Anordnung juge Deitt fift. Ramenti'ch bleibt ber Dritze verpflichtet, die Aberntung jorgialtig auszuführen.

Der llebernahmepreis wird unter Berückfichtigung der auf Grund der Berordnung bom 3. Abril 1917 über Gemilje, Dbit und Gidfricher (Roch. Bl. G. 307) festgefesten Social preife, fotvie ber Gute und Bertvertbarfeit der Bare bon ber Begirfoftelle bestimmt. Dat der Befiger einer Aufforderung ber zuftandigen Beborde gur lleberiaffung der Borrate innerbulb ber gesehren Frift nicht golge geleiftet, fo ift ein nach freiem Ermeffen festgufebenber Abgug gu machen,

§ 9. Sreitigfeiten, die fich aus der Anwendung der Borichriften ber 58, 7 und 8 ergeben, entscheibet endgültig bie höhere Berwaltungsbehörbe des Bezirfes, in dem fich die Borrate gur Beit bes Lieferungsberfangens ober bes Antrages auf Hebertrogung bes Gigentume befinden.

§ 10. Buftandige Behörde auf Grund ber Bunbeurups-Bers othnung bom 19. Mary 1917, bes § 17 ber Berordnung über Gemüje, Obst und Gudfruchte bom 3. April 1917 (R. G. Br. S. 307) im Ginne bes § 4 ber Befunntmachung über Gemufe bom 12. Ceptember 1917 fotpie biefer Berordnung ift ber Landrat. holhere Bertvaltungsbehörbe im Sinne bes & 5 ber etwahnten Befanntmachung fowie Diefer Berordnung ift ber Regie-

rungs-Profibent.

§ 11. Wer den vorstehenben Borichriften gub verhandelt, wird gemaß § 16 ber Bewednung über Gemuje, Objt und Sibfrüchte vom 3. April 1917 (R. 30.86, E. 307) mit Gefangnis b's ju einem Jahr und mie Geschftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben ber Strofe tann auf die Einziehung ber Borrate erfannt werden, auf die fich die ftrufbare handlung bezieht, obne Ungericited, ob fie bem Tater geboren ober nicht.

§ 12 Der Saubet nuf bifentlichen Martten fann burch Die Kommunalberbande einer besonderen Regefung unterworfen werben. § 1, 916, 2, Buchstabe b biefer Berordnung fit in benchten.

5 13. Dieje Befanntmachung tritt am Tage ibrer Bertundigung in Strift. Biesbaben, ben 4. Dezember 1917.

Begirtoftelle für Doft und Gemiffe.

Die Berren Bfirgermeifter

werden inebesondere barranf hingewiesen, das fie die Befomeningsgenehmigung erft erreifen bürfen, nachbem ihnen eine Berfandberfügung der Begirfoftelle für Ebft und Gemuse burgezeigt ift, und dann nur an die in dieser Bersandverfügung angegebene Abreffe. Der Berfandberfügung ber Begirfoftelle ticht gleich bie Bersandberfügung der Zentralein- und bertaufegenoffenichnft für ben Regierungebegirt Biesbaben in Wuffluser der Bezirkstelle gestattet ift. Dem Kommunals berband berbleibt ein Ankauf ebenfalls vorbehalten.

Die herren Bürgermeifter haben bon jeder Berfandenehmigung wofer ber Begirfoftelte für Coft und Be-neiffe in Frankfurt a. Dr. Baffusanlage 2. Mitteilung git

Bom 19. Dezember 1917 an wird D'e Gifenbahn nur Sendungen mit Berfandgenehmigung annehmen Diffenburg ben 5. Dezember 1917.

Ter Abnigl. Banbrat.

#### An die Berren Burgermeifter des Kreifes.

Rach dem in einer der nachften Rummern des Regierungeamteblattes jur Berbifentlichung gelangenben Ausichreiben bes herrn Landesbrudgmanne in Biesbaden bott 32 Robember De. 3e. har ber Lanbedausschuff auf Grund bes § 8 ber Bietieuden Enrichtligungefagung für ben Begirtoverbanb der Regierungsbegirte Wiesbaben beichloffen, für bas Rechnungofalt 1917/18 bon ben beitragopflichtigen Tier-befigern an Beierigen ju erheben:

1 jum Pferbe-Untid Irigungsfonde: 30 Pfennig für jedes

Bierd, Giel, Manfrier und Manleiel, 2 jum Rindvied-Entichlotzungefende: 40 Biennig für jedes-

Stüd Rindbleb.

Mise Termin für die Beirmgeschebung ist der 20. 30-nuar 1918 und als Felft für die in § 8, Abf, 2 der obenerwilanten Sauung worgeschriebene Offensegung ber Biebbeftunde Berneichniffe Die Beit bom 10 bis 29. Dezember 1917 Beitimmt.

Den Bietbebanbe-Bergeichniffen fefbit find biesmal bie

Ergebniffe der Biebablung bom 1. Dezember 1917 jugrume gu legen.

Die herren Burgermeifter erfuche ich, alebafd mit ber Ruffrellung bezw. Fortführung ber Bergeichniffe ju beginnen. In ihnen bürfen, wie ich befonbere beroorhebe, bie Gemeindebullen nicht fehlen. Rach Gertigftellung ber Betgeichnisse find fie in der Beit bom 10. bis 23. Dezember 1917 jur Binficht ber Betelligten öffentlich auszulegen. Die Beit ber öffentlichen Aussegung ift in oeronblicher Beife be-taunt zu machen. Ueber Antrage auf Berichtigung ber Bergeichniffe enticheidet ber Gemeindevorstund (Magistrat, Gemeinderat, voer wo ein foldger nicht besteht, ber Burgermeifter), fiber Beidtwerben gegen beren Enticheibung ber unterzeichnete Landrat.

Die herren Burgermeifter erfuche ich, auf die bunttlidie Erhebung der Abgaben und deren afsbaldige Ablieferung an die guftundigen Ruffen binguwirfen.

Die Bergeldniffe, mit ber auf ihrer Rudfeite borgebrudten Beideinigung verfeben, find mir focteftene bis jum 2 Januar 1918 einzureichen.

Dillenburg, ben 5. Dezember 1917.

Der Königl, Landrat.

Keine geitharten an Kubbalter.

Besiter trodener Rube blirfen niemals Getifarien erhalten, was leiber in einzelnen Gemeinden noch nicht beadject wirb.

Dillenburg, den 6. Tezember 1917.

Der Königl. Landrat.

Sammlung after Konfervenbofen.

Die Derren Burgermelfter werben erfucht, die zufolge meiner Befannemachung vom 15. August be. 36. Rreisblatt Rr. 194 - gefammelten Konferbendofen, in ber Beit bom 10, bis 12, bs. Mie, vormittags von 8-12 Uhr, an die Areismerallfommiffion & D. bes Borfibenben heren Kaufmann Karl haarbt, Reuer Guterbahnbof, Dillenburg, abliefern zu laffen.

Dillenburg, ben 6. Dezember 1917.

Der Königl. Banbrat.

## Gine Riefenanfgabe,

die ich nur fraft Sandreichung barmbergiger Liebe löfen fann, ift in diefer Beit die Unterhaltung ber 1000 elenden, gebrechlichen, alten und jungen Krilphel in unfren Anstalten: verfrüppelte Kinder, von überall ohne Unterschied ber heimar und Resigion aufgenommen, zu heisen, pflegen und ergieben; verfrilbbelte Lehrlinge und Mubchen erwerbefabig, alte Siechen zu fattigen und warmen. Bur Linderung ber Rot und Troftung biefer Beibenben werben milbe Bobitäter um freundliche Weihnachtsspenden berglich gebeten.

Kritppelheim Angerburg, Oftpr. Braun, Superintendent. (Boftscheff-Konto 2423 Königeberg, Br.)

Dobes und guverlaffiges

## Wagenpferd,

4—7-jähr'g, das fich Iandwirtichaftlicher Arbeit eignet fofort gefucht, Angebote unter F. C. Nr. 4273 on bie Weichofreftelle.

Bücherpreffe

und ein noch guterhaltenes

Fahread. fotvie ein noch neuer Rompas

mit Singezeng, Bule eplatte, BReftette u. Lampe gu ver. foujen Beinr d Müller,

Junges Fräulein,

welches bie Sanbelsichule bef ch: bat, fucht Stellung auf einem Baro. Angeb unter K. 4275 an bie Weicha teftelle bicfes Blittes.

## Mafdinenfchreiberin

fofort für 6 Wochen gur Mushilfe geficht. Angeb. unter F. C. Nr. 4272 an bie Gefchofisftelle be. Bl.

Junges Mädden fucht Beichaftigung für einige Stunden am Tag. Mageres Beichafteftelle.

## Mädchen für Rüche jum 1. Januar gesucht. Schloghotel.

Muf bem Wege bon Dillen-

burg nach Mieser chelb goldnes Medaillon

uttloren. Gegen gute Belohnung abaugeben in ber Weichafteft. biefes Blattes.

## Stödtischer Lebensmittelverkoof.

1. Dienstag, 11. Degbr. Butter auf Abidinitt 6 ber Fettfarten in nachftebenber Reihenfolge : 1000-561. b. 8-9 brm.

700-999 0.9-10 " 400-699 b. 10-11 " 1-399 v. 11-12

2. Mittwoch, 12. Degbr. ber Lebensmittelfarten.

3. Freitag, 14. Dezember Sofergritte auf Abichn tt 9 ber Levensmittelfarten.

4. Ferner finbet Freitog, 14. Dez. u. Camstag, ben 15. Dez eine Soud rang. gabe auf Abichnitt 10 ber Bebenom tielfarten in ber djulprage in nachstehender Reibenfolge fatt.

Rleifigelb und Sachen begm. Bapierbeutel finb mit-

gubringen. 1-125 " 8-9 tm.

126—250 " 9—10 " 251—375 " 10—11 " 376—500 " 11—12 " 501-625 " 2-3 mm. 626-750 .. 3-4 751-875 " 4-5 " Samstag, 15. Dezember: 876-1000 v. 8-9 Uhr vm. 1001-1125, 9-10 " " 1126-1250 "10—11 " 1251 bis Schluß 11—12", 5. Mußerbem Delfarbinen

tond. Magermilch u. Gud. fruchtmarmelabe in allen Beichaften. Dillenburg, 10. Dez. 1917. Der Magiftrat.

Metalibetten an Private East frei. Holsrahmenmatr., Kinderbett. Eissenmöbelfahrik Suhl.

#### Junger Kaufmann

mit guten Beugniffen focht Stellung auf einem Buro, enl. aud Boger. Angebote Otto Stoll. Oberndorf, Dillfreis.

Bekanntmadjung.

Bom 15. Dezember 1917 on ift bei Benutung Schnellziigen anftelle der bisherigen, nach Breis aufgebauten Erganjungegebühren eine Grangunge in hobe von 100 bom hunbert bes tarijmapigen preifes zu entrichten. Die Ergangungsgebabe minbeftens 3 Mart.

Gilguge gelten ale guichlagepflichtige Schnellzu-Röhere Austunft erteilen bie Sahrtartennus get

Frantfurt (DR.), ben 10. Dezember 1917.

Ronigliche Gifenbahnbireltim Beihnachtsverkehr 1917

## Die anbauernben Echalerigfeiten in ber gul gung und die überaus ftarte Inanspruchunbme be

benen Betriebomittel für die Bedürfniffe ber in-Seere, ber Ariegewirtichaft und ber Bulfernaben gen bagu, bon befonderen Masnahmen für ben verfehr gu Weihnachten, inobesondere von der Gin von Sondergugen, ganglich abzuseben. Mit garne beim Reiseantritt ober unterwege muß baber gerechne Alle nicht unbedingt nötigen Reifen mallen

Grantfurt (Main), ben 7. Tigimber 1917 Kgl. Eifenbahndirehrion.

## Die Mitglieder des Kirchenvorftandes und der Gemeindevertretung

werden gu einer Gigung am Mittwoch, ben 12. Det nachm. 2 Uhr in ber Rleinfinderichale eingelaben. Tages-Ordnung:

> 1) Abnahme der Rechnung für 1916/17. 2) Anfchaffung eines Lautemerte.

3) Bertauf von Motoren und von Biarriant. Dillenburg, ben 10. Dezember 1917. Conrad, 1. Bjarrer.

#### Deeres-Deimarbeit.

Dienstag und Mittwoch biefer Woche tonnen nob e 1000 Bafcheftilde jur Ablieferung nach 8 Tagen in Em genommen werben. Alle Wascheinide mussen int forberung bes Betleidungsamtes in der Beit bom 17. de. Mie. abgeliefert werber

Die Kreis-Inftanbfegungsh

#### Weihnachtsbitte ber Erziehungs- und Pflegeanstalt Schenern bei Raffau a. b. Lahn

Beilmachten, das Geburtofest des Heilandes, in den b ber Menfcheit Die allergrößte Freude bereitet bat, in wieder henrn, und da wagen wir es, erog des Krieges, de große Anforderungen an die Misobitigfeit ftellt, filt m 353 Bfleglinge um Baben ber Liebe ju bigten, bamit wir in blejem Jahre jedem eine Meine Freude bereigen bin Unferen Rindern fehlt größtenteife bas Berftanonis lat Rrieg und ben Ernit ber Beit. Gie bertrauen fin glaubig, bağ bas Chriftlind mir feinen ichonen Sabre während des Krieges kommen wird, und freuen fich das Jahr bamul. Ber midge ben an bie Schattenfeite bes Lich Bertviefenen und boch fo gern Froblichen ben Manben diefe Frende nehmen? Freitich wird's febr jacfam bas Christind 1917, aber unseren Linbern tafte fich and Wenigem Diel Freude bereiten.

Darum bitten wir unjere Freunde in Stadt und berglich um ihre Sirfe, um Gaben in Geth, Spielfuce Enwaren, Befleibungeftude ufte. Wir toben alles, mos die Liebe uns ichenft, Berwendung und find jebe, and die liebite Gabe berglich bantbar. Go et bejondere Dufttung.

Allen unseren Wohltdiern wünichen wir in biefer etc. Rriegogett ein gesegnebes Chriftfeft!

Martin, Pfarrer, Borfigenber bes Burftanbes. Todi, Direction.

Die Boftichedfonto-Rummer der Muffall Frantfurt c. 20, 4000,

Kanfm. Außenbeamter

für genoffenschaftl. Warenvermittfung auf bein Bande !" baldmögl. Gintritt gefudit. Offeren unter Rr. 4283 an die Geschäftelielle

Blattes erbeten.

3meigberein vom Roten Rreng' Spenter Mitglieberbeitrige: Beifftein 1 Mt. Frobnhaufen BIst. Steinbruden 34,45 Mt., Brenneffelfammlung Manbeln Mf., Ungenannt in Diffenburg 360 Mf., Nenberwid 100 Strafeberebach 50, IRt., herburn 306,50 IRt., Bergeber 10 Mf., Gellewilln 5 Mt., Berbarnfeelbach 19,55 Mt. bericheld 100 Mt., Ebernborf 32 Mt., Roth 50 Mt. 50 Mf., Amorn 22,10 Mt., Oberichelb 135 Mt., Talin 147 MR., Biden 210 Mt., Steinbach 10 MR., Fran Rommer rat Grim 500 Mt., Jirma 3. S. Grün 1000 Mark Gatt, Schatmeifter des Sweigvereine wom Rogen Re

Ronzert. Um mehrfach geaugerten

Bunfchen entgegengutommen, wird für alle biejenigen, welche bei bem Rongertfarten-Bertrieb übergangen worben find, und auch für auswärtige Befucher eine Anmeldelifte in ber Buchhanblung Moris Weidenbach aufgelegt. Roch verfogbare Rarten werden biefen Rongert-Intereffenten Bugeftellt. Dofer.

Tüchtiger

# Shuhmachergefelle

findet bauernbe Beichaftigung

Ene jehwere femarge et flaffige

Milch n. Fahrki Ende des Monats falbe Bu bertaufen. Rageres Geichlich

Ein Schäferhund 3 Jahre alt, in jeder ficht gut, gu bertaufen. Shafer Commet, Gifemroth.

Skiner Shliffd am Ring

berloren. Bitte um Ridg bei Rarl Behn, Schulfte. | Raberes in ber Gefchaltspie

Bezugspr Bringerlob sehmen ei außerbem

Anfheb

Chronicle' esige ruf aber bie de ruffif tritt jofor dulben perben.

Lelegrapi der andi rung erfa Drgane 1

Nom l

etu moffene Moen Ba in Unifo Benbung kand in abhoarte

Muf mal 30 Broflan Den Gr

lingfor: abfifdje augeitel Artifel Lambta unb be bicico tm La terbrei blit er ben bo beltimi finnifd Mured, frembe au erf Bertre Sinnle

> ruffifd bon je Emblio finnlä nation fransi finnife gotier

meilen

Eleme

Di hagen

2igen Engle mani